



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIV. Wie etlicher Zorn recht vnd wohlgethan sey/ vnd darneben etlicher
verzeyhliche/ etlicher Todtsünde sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am sechsten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 4. Sermon. Die etlicher Zorn recht vnd wolgethan sey / vnd darneden etlicher verzeihliche / etlicher Todts sünde sey.

Über die Wort:

Ich aber sage euch: Ein jeglicher der mit seinem Bruder zürnet / der wirdt des Gerichts schuldig. Matth. 5 cap. v. 22.



Der menschliche Verstand ist also vnd deromaßen blind / daß die Menschen gemeinlich ein ding / da es gleich leicht zuverstehen / vnd recht denken vnd verstehen: daß vnser Herr Christus in dem heutigen Euangelio

sagt / man solle über seinen Bruder nicht zürnen / das vürssen etliche dahin deuten / gleich als wann auch der Zorn über die Sünde / vnd das Vnrrecht darnit verbotten sey: etliche / wann sie hören / vnd auß der H. Schrift sehen / daß nicht allerdings aller Zorn verbotten sey / meynen sie / ihr vnbillicher Zorn gieng wohl hin / vnd sey nicht als ledig verbotten. Darhalben / damit man die Wort vnser Herr Christ recht verstehen möge / vnd wisse / welcher Zorn recht / vnd welcher vnrecht vnd Sünde sey / als will vnd muß ich hiermit lehren / wie vielerley der Zorn / vnd welcher Sünde / vnd welcher keine sey. Gott gebe darzu sein Genad.

Der Zorn ist achtley: der erste Zorn ist / wann einer über seine / oder über anderer Leut Sünde zornig ist / von des wegen / weil wider Gott gehandelt ist / vnd zu diesem Zorn gehöret der Ampis zorn / als wann Etern über ihre Kinder zornig werden / des wegen / weil sie sich nicht wol halten: wann Pfarer vnd Prediger über ihre Pfarer kinder zürnen / wann sie ein sündliches Leben führen / vnd dergleichen: vnd dieser Zorn ist ein löblicher Zorn / darumb sagt David: Zürnet vnd sündiget nichtes. Psal. 4. 5.

Psal. 4. 5. Ecclel. 7. 4.

mon spricht: Es ist Zorn besser dann Lachen. Hinwider handeln nun die Schmeichler vnd Liebeser / welche auch die Sünde an ihrem Nächsten loben / vnd darzu lachen / wann man wider Gottes Ehr / vnd wider der Seelen Heyl vnd Seligkeit redet vnd handelt / vnd solche machen sich theilhaftig aller derselbigen Sünden / dann S. Paulus sagt nit allein die / so derogleichen handeln / sondern auch die jentigen / so es zuthun gestatten / vnd verwilligen / seyen des Todes würdig / dan man muß allezeit über seines Nächsten vnd Bruders Sünde zornig seyn / doch zürnet ein solcher über seinen Bruder nit / welcher über die Sünde seines Bruders zürnet: Also

Rom. 1. 32.

der sagt bu 7. 1. der wirdt schuldig des heyllichen Feuers.

1 Reg. 18.

Hettas ist zornig worden über die Waals Predicanten.

1 Mach. 2.

Marathias ist zornig worden über die Bögen diener: des gleichen vnser Herr Christus über die

Mar. 11. 12.

Käufer vnd Käufer in dem Tempel. Gleicher

Mar. 11. 15.

weist auch Moses über die Abgötterey / welche die

Exo. 32. 19.

Kinder Israel mit einem gegoffenen Kalb trieben / zornig worden. Vnd dieser Zorn ist ein löblicher

Zorn / dann es ist ein Zeichen / daß die jentigen welche also zürnen / Kinder Gottes seyen. Darumb / weil sie die Inturten wider Gott nicht leyden noch sehen können.

Der 2. Zorn ist ein leidlicher Zorn / ita tolerabilis / vnd geschiet / wann ein Mensch plötzlich auß vnbedachtem Muth zornig wirdt / läßt aber solchen Zorn baldt widerumb fahren / vnd solcher Zorn ist verzeihliche Sünde.

Der dritt Zorn ist / wann einer zornig wirdt / vnd begeret sich nur ein wenig zu rächen / da er sich doch vil rächen könnte / er wolle aber nicht thun / wegen Gottes des Herrn / vnd ein solcher Zorn vnd Bewegung des Gemüthes ist verzeihliche Sünde / wegen der wenigen vnd geringen Nach / als wan einer ein Kind mit den Haren raufft.

Der vierdt Zorn ist / wann einer in ihme selbst zornig vnd vleidlich wirdt / begeret sich aber an niemandt zu rächen / noch mit Worten / noch mit Wercken / so oft nuh solcher Zorn nur auß natürlicher Bewegung geschiet / ist er verzeihliche Sünde.

Der fünft Zorn ist der Zorn des Herzens / nemlich / wann einer auß wolbedachtem Muth ihme einen Torschlag machet / er wolle sich an seinem Nächsten rächen / ob er gleich solchen Zorn mit eusselichen Worten noch Zeichen nicht machen lasse / vnd der also über seinen Nächsten erzürnet ist / der ist des Gerichts schuldig / das ist / der ist werth / daß er für Gottes Verichte citirt werde / vnd ist solcher Zorn Todtsünde.

Der sechst Zorn ist der Zorn der eusselichen Zeichen / wann man den gefastten / vnd fürgenomemenen Zorn an eusselichen Zeichen mercken läßt / als wan einer mit seinem Nächsten nicht reden will / ihn sauwer an siehet / vnd einen andern Weg gehet / damit er ihme nicht begegne.

Der 7. ist / wann einer nicht allein seinen Zorn / den er in seinem Herzen wieder seinen Nächsten gefast hat / mit eusselichen Zeichen sehen läßt / sondern auch denselbigen Zorn mit Worten / vnd Schweltworten zeiget / vnd für Augen sehen läßt / vnd ein solcher wirdt des heyllichen Feuers schuldig seyn. Darumb steht in dem heutigen Euangelio: Wer aber sagt bu 7. 1. der wirdt schuldig des heyllichen Feuers.

Mar. 7. 11

Der acht Zorn ist der Zorn der Werck / nemlich / wann einer den gefastten Zorn in dem Werck erzeiget / als wann einer seinen Nächsten schlägt / verleget / tödtet / oder ihme sonst auß Zorn Schaden erküßt / dieser Zorn ist große Sünde.

1. 2.

Am